

Der letzte Wunsch



Text und Illustration von Irwan Burger

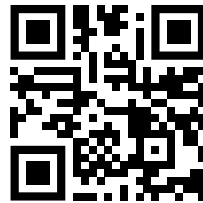
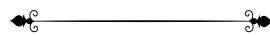
Olette verbrachte beinahe ihr ganzes Leben im Wald. Sie war eine Fee. Die Menschen kamen von weit her, um sie zu sehen. Unzählige Wünsche hatte sie erfüllt. Nach all den Jahren blieb ihr nur noch die Kraft für einen allerletzten Wunsch. Olette wollte diesen Wunsch nicht einfach so verschwenden und verließ darauf den Wald. Als sie ging, verlor der Wald sein Leuchten und allmählich vergassen die Menschen, dass dies einst ein magischer Wald mit einer zauberhaften Fee war.

Fortan lebte Olette unter den Menschen. Viele Jahre wartete sie darauf, ihren letzten Wunsch erfüllen zu können, doch die Gelegenheit ergab sich nie. Nach und nach vergass Olette, weshalb sie damals den Zauberwald verlassen hatte, sie vergass ihre Zauberkräfte und sie vergass, dass sie eine Fee war. Olette lebte allein in einer kleinen Wohnung. Mittlerweile war aus ihr eine alte Dame geworden. Sie verbrachte die meiste Zeit in ihrem Wohnzimmer. An der Wand hing ein Bild ihres früheren Waldes, Olette starrte es unentwegt an. Sie wusste, dass ihr dieser Wald einmal sehr am Herzen gelegen hatte, doch wo der Wald stand und was es mit ihm auf sich hatte, fiel ihr nicht mehr ein.

Eines Abends nahm Olette das Bild von der Wand und setzte sich damit vor das offene Fenster. Sie betrachtete es, drückte es fest an sich und schloss ihre Augen. An jenem Abend ist Olette friedlich in ihrem Sessel gestorben. Ihr Körper zerfiel zu Feenstaub und der Wind trug ihn weit hinaus, bis zu jenem Wald, den sie einst hinter sich liess. Der Staub legte sich genau an der

Stelle an der Olette damals gelebt hatte. Der Wald begann zu leuchten und tausende Blumen trieben aus dem Waldboden. Die Magie kehrte in den Wald zurück. Ihren letzten Wunsch hatte sich Olette selbst erfüllt, mit ihrem letzten Atemzug wünschte sie sich den Wald auf dem Bild einmal selbst zu besuchen.

Ende



Mehr über den Autor und Illustrator dieses Werks findest du auf irwanburger.com

